



Rückt bei den Young Boys in die Startformation: Torhüter Leon Beuter. foto: eibner

Fußball-Bezirkspokal – Croatia erwartet Young Boys

»Da ist immer Feuer drin«

REUTLINGEN. SV Croatia Reutlingen gegen Young Boys Reutlingen: »Da ist immer Feuer drin«, weiß Marcel Laaß, der bei den Young Boys Sportlicher Leiter, Abteilungsleiter, Pressewart und Betreuer in Personalunion ist. »Ein Vergleich mit den Young Boys ist für uns immer ein besonderes Spiel«, betont Nikola Solic, seines Zeichens Vorsitzender des SV Croatia. Am Samstag ab 17 Uhr kommt es am Dietweg im Fußball-Bezirkspokal-Halbfinale zu diesem Reutlinger Derby. Im zweiten Vorschlagsrundenspiel stehen sich am Samstag (17 Uhr) der SV Walddorf und die SG Reutlingen gegenüber. Das Finale steigt am Freitag, 31. Juli.

Beim Landesliga-Aufsteiger Young Boys, der sich im Viertelfinale beim A-Ligisten SV Degerschlacht mit 3:1 durchsetzte, kehrt Innenverteidiger Matthias Kunst (er fehlte am Mittwoch berufsbedingt) ins Team zurück. »Im Tor spielt Leon Beuter für Sascha Kabs«, berichtet Laaß. Von den Neuen standen der Expfänger Daniel Kühnbach Azevedo und Korbinian Matteis in der Startformation. Ebenso wie der aus der Jugend hoch gerückte Bilal Benguia. »Bilal macht eine sehr gute Figur«, lobt Laaß den Youngster. Auch mit Matteis ist Laaß zufrieden (er befindet sich körperlich auf einem sehr guten Niveau). Bei Croatia, das sich in der Runde der letzten Acht gegen den Bezirksliga-Rivalen und Pokalverteidiger SV Pfrondorf mit 2:1 durchsetzte, fehlt erneut Torjäger Ante Galic (Urlaub). 100 Zuschauer können das Reutlinger Derby begutachten. »Wir öffnen um 16.30 Uhr die Kasse, führen eine Liste und machen dann bei 100 Besuchern zu«, berichtet Solic. Interessant: In den zurückliegenden fünf Begegnungen zwischen Croatia und den Young Boys hat immer das Team (zumeist sogar klar) gewonnen, das mit 1:0 in Führung ging.

SV Walddorf ehrgeizig

Kegelt der A-Ligist SV Walddorf die in der Bezirksliga als Sechster über die Ziellinie gekommene SG Reutlingen aus dem Wettbewerb? »Die SG ist Favorit, aber wir sind heiß auf den Pokal«, erklärt Walddorfs Trainer Benjamin Link. »Wir werden Gas geben.« Beim 3:2-Sieg am Mittwoch beim Tübinger A-Ligisten SV Wendelsheim kam von den Neuen lediglich Luis Armbruster zum Einsatz. Armbruster ist einer von fünf Akteuren, die vom Liga-Rivalen TSV Pliezhausen nach Walddorf wechselten. »Einige der Jungs habe ich bereits in der Jugend viele Jahre trainiert«, sagt Link, der mit einem breiten Kader arbeiten kann. Auch Jacob Ammann, der bei der SG Reutlingen zusammen mit Zvonimir Kvesic die Trainer-Kommandos gibt, stellt erfreut fest, dass er »von der Bank nachlegen kann«. Beim 3:2-Viertelfinal-Erfolg bei der SGM Talheim/Öschingen wurde beispielsweise ein versierter Kicker wie Andreas Heidt eingewechselt. Von den Zugängen stand bei der SG der defensive Mittelfeldakteur Simon Merkel (er kam vom Landesligisten SV Sinzheim) in der Startelf. (kre)

LOKALSPORT-TERMINE

FUSSBALL

Bezirkspokal, Halbfinale
Samstag, 17.00 Uhr:
SV Croatia Reutlingen – Young Boys Reutlingen
SV Walddorf – SG Reutlingen

Bezirkspokal, Frauen, Finale
Sonntag, 17.00 Uhr:
SV Poltringen – SV Unterjesingen

REITEN

Late Entry Turnier, Springen
in Reutlingen
(Sa. ab 8 Uhr, Reitanlage im Schachen)

TuS startet in der Jugend-Bundesliga

METZINGEN. Die Jugend-Bundesliga weiblich des Deutschen Handballbundes ist von 24 auf 40 Mannschaften aufgestockt worden. Wieder mit von der Partie ist die TuS Metzingen, die in der abgebrochenen Vorsaison ins Viertelfinale der deutschen Meisterschaft einzog. Die acht Teams, die die Runde der letzten

Acht erreicht hatten, sind für die bevorstehende Bundesliga-Saison fix qualifiziert. Die ersten Spiele sollen Ende September ausgetragen werden. In der Vorrunde werden acht Staffeln mit je fünf Mannschaften gebildet. Zwei Teams pro Staffel ziehen in die Zwischenrunde mit vier Vierer-Gruppen ein. (GEA)

Verunglückter Zanardi muss wieder auf Intensivstation

ROM. Der mit seinem Handbike verunglückte Alessandro Zanardi muss nach italienischen Medienberichten wegen eines verschlechterten Gesundheitszustands auf die Intensivstation eines Krankenhauses in Mailand. Der 53-Jährige war erst vor wenigen Tagen in ein Neuro-Rehabilitationszentrum verlegt

worden, weil es ihm besser zu gehen schien. Davor hatte er in einem Hospital in Siena gelegen. Wie die Gazzetta dello Sport unter Berufung auf die Ärzte in der Reha-Klinik Villa Beretta in Costa Masnaga berichtete, sei der Transport heute in Angriff genommen worden. Er soll in das angesehene San Raffaele

Krankenhaus in der lombardischen Hauptstadt kommen. Der Sportler war erst am 21. Juli in die Reha-Einrichtung gebracht worden. Der ehemalige Formel-1-Pilot hatte am 19. Juni bei einem Wettbewerb in der Toskana die Kontrolle über sein Handbike verloren und war mit einem Lastwagen kollidiert. (dpa)

Handball – TuS Metzingen schließt erste Vorbereitungsphase ab. Im September keine Heimspiele in der Öschhalle

»Jeder muss flexibel sein«

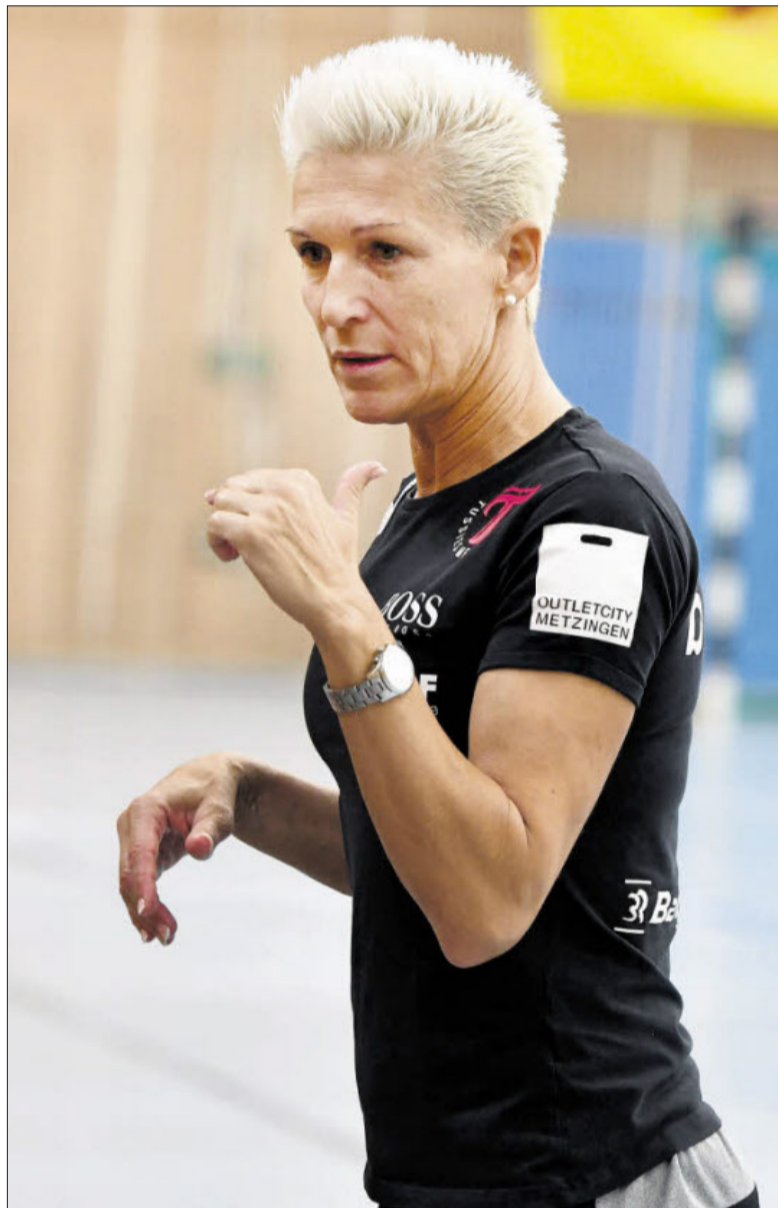
VON FRANK PLEYER

METZINGEN. Zu Beginn der Vorbereitung überschlugen sich bei den Metzinger Bundesliga-Handballerinnen die Ereignisse. Die ursprünglich im Kader eingepflanzten Kaja Kamp Nielsen und Simone Petersen sprangen noch ab, zudem gab es einen Coronafall bei einer Spielerin, die gleich in häusliche Quarantäne ging und glücklicherweise niemand im Team infizierte. Jetzt, dreieinhalb Wochen später, ist wieder Ruhe eingekehrt. Und das Fazit von Trainerin Edina Rott am Ende der ersten Vorbereitungsphase fällt positiv aus: »Die Einstellung der Spielerinnen ist immer noch so gut wie im letzten Jahr. Sie waren nach der Zwangspause hungrig auf die Zweikämpfe.«

Immerhin einen Vorteil brachte die Coronakrise mit sich. Die Spielerinnen hatten viel Zeit für sich selbst und nutzten diesen Freiraum intensiv für individuelles Training. Das zeigte Wirkung. Als Kapitän Marlene Zapf und ihre Mitspielerinnen erstmals wieder Anfang Juli im Team zusammenkamen, stiegen sie gleich auf einem beachtlichen körperlichen Level ein. »Man hat gemerkt, dass sie die Zeit vernünftig genutzt und wirklich läuferisch gearbeitet haben. Sie waren richtig fit«, lobt Rott ihre Schützlinge.

Dass Kamp Nielsen in Dänemark blieb, sieht die TuS-Trainerin nicht als großes Problem an. Mit Tamara Haggerty und der zuletzt deutlich verbesserten Svenja Hübler haben die »TusSies« noch zwei Kreisläuferinnen, die das Spielsystem genau kennen.

Anders sieht es in Sachen Spielmacherin aus. Von den drei Rückraum-Mittelspielerinnen der zurückliegenden Spielzeit – Patricia Kovacs, Delaila Omega und Petersen – ist keine in Metzingen geblieben. Rott: »Das ist ein großer Schnitt.« Auf der wichtigsten Position im Team fehlt daher die Eingespieltheit. In diesem Bereich müssen die Pink Ladies wieder von vorne beginnen und Automatismen aufbauen. Rott hat volles Vertrauen zu Neuzugang Silje Brons Petersen. »Sie ist intelligent und weiß, was sie machen



Die Dosierung des Trainings nach der langen Unterbrechung ist nicht einfach, weiß TuS-Trainerin Edina Rott, deren Team nun eine neuntägige Trainingspause hat. FOTO: PIETH

muss. Auch passt ihre Spielweise zu unserem Stil.« Soll heißen: Die frühere Blombergerin spielt schnell, kann den Kreis einsetzen und ist darüber hinaus torgefährlich. »Wir werden das schnell hinbekommen«, ist Rott überzeugt. »Aber wir müssen auch versuchen, Alternativen zu bekommen.« Eine davon könnte Marija Obradovic sein. Wobei mit dem Comeback der serbischen Nationalspielerin nach ihrem Kreuzbandriss frühestens Ende Oktober zu rechnen ist. Eine weitere Möglichkeit ist Dorina Korsos. Die Ungarin hatte im Vorjahr bereits, als in der Metzinger Vorbereitung durch Verletzungen ein personeller Engpass herrschte, auf der Spielmacher-Position ausgeholfen. Rott: »Das hat gut funktioniert.«

Bundesliga-Termin ungewiss

Noch ist nicht bestätigt, ob die Bundesliga-Saison wie geplant am 5./6. September beginnen kann. Die Vereine müssten mit den lokalen Behörden klären, was in Sachen Zuschauerbesuch möglich wäre, beschreibt Christoph Wendt, der Geschäftsführer der Frauen-Bundesliga (HBF), den aktuellen Stand. Die TuS-Führung ist dabei, mit der Metzinger Behörde ein Konzept zu entwickeln. Der Club wird allerdings, weil in der Öschhalle ein neuer Hallenboden verlegt wird, im September definitiv keine Heimspiele bestreiten können. Derzeit sieht es so aus, als ob die Pink Ladies in dieser Zeit nur in Oldenburg und Buxtehude antreten werden. »Jeder muss flexibel sein«, skizziert Edina Rott die Anforderung angesichts vieler Unwägbarkeiten in diesem Ausnahmejahr.

»Das Schlimmste ist, dass keiner richtig planen kann, weil's dann vielleicht schon neue Regeln gibt«, sagt Metzingers Geschäftsführer Ferenc Rott. Fest steht allerdings, dass das Rott-Team in der EHF European League erst in der dritten Qualifikationsrunde antreten muss. Übersteht die Mannschaft diese Hürde im November, ist bereits die Gruppenphase erreicht. »Das ist ein Vorteil für uns«, sagt Edina Rott. Vorjahres-Pokalsieger Thüringer HC muss eine Runde früher ran. (GEA)

Paralympics – Weltrekordler Niko Kappel schätzt Wettkämpfe auch vor kleiner Kulisse. Der Sieger von Rio zeigt Verständnis für die Verschiebung des Großereignisses in Tokio

Ausfall wäre Schlag in Magengrube

VON FRANK PLEYER

SONNENBÜHL. Der Termin passte ideal. Vor zwei Wochen hatte Niko Kappel seine Platzreife im Golf- und Landclub Haghof abgelegt. Jetzt konnte der Paralympics-Sieger im Kugelstoßen 2016 auf dem Platz in Sonnenbühl gleich weitere Erfahrung auf den Fairways und Grüns sammeln. Mit Erfolg: Beim Golf-und-Inklusions-Turnier des Baden-Württembergischen



Bei Weltrekordler Niko Kappel läuft's richtig gut – auch im Golfen. FOTO: PIETH

Golfverbandes (BWGV), mit dem BWGV-Präsident Otto Leibfritz sich zugleich beim GC Reutlingen-Sonnenbühl für die »großartigen gemeinsamen Benefizveranstaltungen 2018 und 2019« bedankte, gewann der Welzheimer an der Seite der früheren Profi-Golferin Nina Mühl die Team-Wertung. »Es macht Spaß«, sagte der Para-Sportler strahlend nach dem kurzfristigen Wechsel der Sportart. Danach stand aber wieder die Leichtathletik bei ihm im Vordergrund. Erst vor drei Wochen hatte der 25-Jährige seine Top-Form im Kugelstoßen demonstriert.

Bei einem Wettkampf in Bad Boll stellte Kappel mit 14,30 Meter einen neuen Weltrekord auf. Mit dieser Weite wäre er bei den Paralympics wieder ein heißer Medaillenkandidat gewesen. Umso bitterer ist für Kappel, dass durch die Coronakrise in diesem Jahr mit den Olympischen Spielen auch die Paralympics in Tokio abgesagt worden sind. Doch hat der Sonyboy Verständnis für die Verschiebung des Großereignisses um ein Jahr. »Es hätte nicht in die Zeit gepasst und war schon richtig, eine Grenze zu ziehen und nächstes Jahr anzupfeilen.«

Derzeit wird in der Sportszene intensiv diskutiert, ob das Event angesichts der weltweiten Pandemie im nächsten Jahr überhaupt realisierbar ist. »Wenn die Paralympics dann erneut ausfallen würden – das wäre ein Schlag in die Magengrube«,

betont Kappel, der auch Wettkämpfe vor kleiner Kulisse schätzt: »Es kommt schon Stimmung auf, wenn's nur 100 Zuschauer sind.« Zu den prominenten Sportlern, die in Sonnenbühl antraten, gehörten neben VfB-Legende Hansi Müller und dem früheren Olympia-Teilnehmer Willi Maier auch Jennifer Sräga. Die 20-Jährige, die seit zwölf Jahren Golf spielt, ist wie Kappel im Para-Sport sehr erfolgreich. Anders als beim Welzheimer ist ihre Sportart Golf aber noch kein Bestandteil des Paralympics-Programms. Daher hofft die Europameisterschafts-Zweite, dass dies bald geschieht. »Andernfalls schule ich um«, sagte die Sendenerin. (GEA)

GOLF UND INKLUSION

Durch das Projekt Golf&Inklusion des Deutschen Golf-Verbandes (DGV) sollen Inklusionsbeauftragte qualifiziert und in den Golfanlagen verankert werden. Das Projekt wird von der Lotterieförderung »Aktion Mensch« gefördert. Es ist auf drei Jahre angelegt und läuft noch bis Dezember 2021. Generell geht es um die Sensibilisierung für die Inklusion, um den Abbau von Brührungsängsten und Vorurteilen. Es sollen in den Golfclubs auch bauliche Rahmenbedingungen geschaffen werden. Der DGV plant Schulungen für die Clubs und Anlagen der Landesgolf-Verbände. (eye)

LOKALES IN KÜRZE

Brisantes Pokalfinale der Frauen

POLTRINGEN. Im Fußball-Bezirkspokal-Finale der Frauen erwartet am Sonntag (17 Uhr) der SV Poltringen den SV Unterjesingen. Bezirksligist Poltringen belegte in der zurückliegenden Saison den vierten, Unterjesingen eine Stufe höher in der Regionalliga den siebten Platz. Brisanz steckt in dieser Begegnung, weil vor zwei Jahren 25 Spielerinnen und Trainerinnen vom SV Unterjesingen zum SV Poltringen wechselten. Im Halbfinalspiel am Mittwoch gegen Derendingen II mussten die Poltringer Verantwortlichen den Platz nach 100 Zuschauern zumachen.

Podestplätze im Kart

WACKERSDORF. Zum Auftakt der Rennserie Kart-Trophy-Weiß-Blau in Wackersdorf sicherten sich die Reutlinger Zeller-Brüder in ihren Tonykarts vier Podestplätze. Luca Zeller erreichte in der Junioren-Klasse in den beiden Läufen die Ränge zwei und drei. Lino Zeller gewann beim Nachwuchs beide Rennen. Nächste Station der Renn-Serie ist Cheb (Tschechien) am 12. September.

Jäckel Achter in Stuttgart

STUTTGART. Auch die BMX-Asse greifen nun wieder in das Geschehen ein. Deutsche und Schweizer Nationalkader-Fahrer bestritten in Stuttgart ein Rennen. Der Reutlinger Marco Jäckel erreichte in den Vorläufen die Ränge vier, drei und drei. Im Halbfinale ließ der DM-Zweite des Vorjahres Rang vier folgen, das Finale beendete der 20-Jährige auf dem achten Platz. 18 Fahrer waren in Stuttgart am Start.



Erster Auftritt als Neu-Bayer: Leroy Sané am Donnerstag in München. FOTO: EIBNER

Fußball – Sané-Coup macht den FC Bayern stolz

Kimlich als »Nervensäge«

MÜNCHEN. Die größte Nervensäge, berichtete Leroy Sané erkennbar belustigt, sei Joshua Kimlich gewesen. Als es darum ging, den umworbenen Angreifer von Manchester City zum FC Bayern München zu locken, »hätte der mich am liebsten jeden Tag angerufen und gefragt, wie die Sache ist«. Kimlich wollte offenkundig sicher gehen, dass Sané dem Werben des Rekordmeisters beim dritten Date nachgibt, aber er musste sich in Wahrheit keine Sorgen machen, der Nationalspieler wollte wechseln: »Ich habe nach einem neuen Reiz gesucht.«

Am Donnerstag saßen deshalb vier höchst zufriedene Menschen im Pressestüberl, streng getrennt durch Plexiglas-scheiben, was Vorstandschef Karl-Heinz Rummenigge zu der launigen Bemerkung veranlasste: »Mir kommt es vor wie bei der Behörde hier.« Neben Rummenigge und Sané machten auch die beiden Vorstände Hasan Salihamidzic und Oliver Kahn klar, wie sehr sie diesen Tag herbeigesehnt hatten. Nach der Ära von Franck Ribery und Arjen Robben habe der FC Bayern nun wieder einen »Unterschiedsspieler«, sagte Kahn. Die Bayern hatten Sané (24) schon verpflichtet wollen, ehe er vor vier Jahren von Schalke zu Manchester City ging, sie hatten ihn ebenso im Vorjahr auf ihrer Wunschliste stehen – ehe sich der Außenstürmer das Kreuzband riss. Nun also dürfen alle von einer gemeinsamen, möglichst glorreichen Zukunft träumen. »Er passt perfekt zum FC Bayern«, sagte Salihamidzic. (SID)

IN KÜRZE

Huck plant Comeback

BRAUNLAGE. Der frühere Cruisergewichts-Weltmeister Marco Huck plant sein Comeback im höchsten Limit. Der 35-Jährige misst sich am 29. August mit Dennis Lewandowski. (SID)

Göttingen holt Vargas zurück

GÖTTINGEN. Der Ex-Tübinger Akeem Vargas kehrt zum Basketball-Bundesligisten BG Göttingen zurück. Er kommt vom Ligarivalen Fraport Skyliners. (SID)

Tyson zurück im Ring

LOS ANGELES. Ex-Weltmeister Mike Tyson kehrt im Alter von 54 Jahren für einen Schaukampf in den Boxring zurück. Am 12. September will er gegen den 51-jährigen Roy Jones Jr. antreten. (SID)

ZAHLEN + DATEN

FUSSBALL

International
England: FC Liverpool – FC Chelsea 5:3
Italien: US Lecce – Brescia Calcio 3:1, Inter Mailand – AC Florenz 0:0, Sampdoria Genua – FC Genua 1893 1:2, FC Turin – Hellas Verona 1:1, SPAL Ferrara – AS Rom 1:6, Udinese Calcio – Juventus Turin 2:1 – **Tabellenspitze:** 1. Juventus Turin 35/73:38/80; 2. Atalanta Bergamo 35/95:44/74; 3. Inter Mailand 35/74:36/73; 4. Lazio Rom 34/69:37/69

VOLLEYBALL

Länderspiel in Zielona Gora/Polen
Polen – Deutschland 3:0 (26:24, 25:16, 25:21)

TENNIS

DTB German Pro Series
Herren, Finalrunde, Gruppenphase: Oscar Otte (Köln) – Yannick Hanfmann (Weinheim) 6:7 (3:7), 3:2, 6:4; Cedrik-Marcel Stebe (Vaihingen) – Maximilian Marterer (Nürnberg) 6:3, 6:3
Tabellen: 1. Oscar Otte 6:2/3:0; 2. Yannick Hanfmann 4:4/1:2; 3. Cedrik-Marcel Stebe 3:4/1:2; 4. Maximilian Marterer 2:5/1:2

Redaktion Sport
Tel. 0 71 21/302-0 Fax 0 71 21/302-367
-360 Dr. Christoph Fischer (cffi) -361 Manfred Kretschmer (kre)
-362 Gabriela Thoma (bib) -363 Denis Raiser (der)
-365 Sabine Hirtle (bine) -366 Frank Pleyer (eye)
E-Mail: sport@gea.de

Miss Ontario

TORONTO. Eiskunstlauf-Olympiasiegerin Gabrielle Daleman ist nicht nur auf Kufen Spitze. Die 22 Jahre alte Kanadierin, die 2018 Mannschafts-Gold bei den Winterspielen in Pyeongchang gewann, wurde in Toronto zur »Miss Ontario« gekürt. Die Wahl zur »Miss Canada« ist für den November angesetzt. (SID)

Mainzer Profi in Brest überfallen – Auto ausgebrannt

BREST. Der Mainzer Fußballprofi Ronaël Pierre-Gabriel ist in Brest Opfer eines Angriffs von bisher unbekanntem Tätern geworden. Der französische Erstligist Stade Brest bestätigte die Attacke gegen den vom Bundesligisten ausgeliehenen 22-jährigen Verteidiger. »Bei dem Vorfall erlitt Gabriel Körperver-

letzungen, bevor sein Auto in Brand gesteckt und vollständig zerstört wurde«, twitterte der Club, der den Übergriff »auf das Schärfste« verurteilte. »Es ist bedauerlich, dass dies einem Jungen geschehen ist, der erst seit zwei Wochen im Finistère ist und mit niemandem Probleme hatte«, hieß es weiter.

»Wir sind in Gedanken bei Ronaël, der Gott sei dank keine schweren Verletzungen davongetragen hat«, twitterte der Mainzer Sportdirektor Rouven Schröder am Donnerstag. Er hoffe, dass die »Übeltäter« gefunden und »für ihre perfide Tat zur Rechenschaft« gezogen würden, sagte der Manager. (dpa/SID)

Goller zum KSC

KARLSRUHE. Fußball-Zweitligist Karlsruher SC leihlt Junioren-Nationalspieler Benjamin Goller für die nächste Saison von Werder Bremen aus. Der 21 Jahre alte Holzfänger, der in der Jugend unter anderem für den VfL Pfullingen spielte, kam vergangene Runde auf zehn Bundesliga-Einsätze für den Erstligisten. (GEA)



Nach der Golf-Runde (von links): Otto Leibfritz, der Initiator des Turniers, mit den Para-Sportlern Jennifer Sräga und Niko Kappel sowie VfB-Fußball-Legende Hansi Müller. FOTO: VERBAND

Fußball – Legende Hansi Müller sieht mit dem derzeitigen Kader große Probleme für die Stuttgarter in der Bundesliga

»Der VfB braucht einen Anführer«

VON FRANK PLEYER

SONNENBÜHL. Ruhm vergeht nicht. Auch drei Jahrzehnte nach dem Ende seiner Karriere als Profi-Fußballer fällt Hansi Müller auf, sorgt für ungläubige und anerkennende Blicke. Marcello Ianni, der Restaurant-Chef auf der Golfanlage in Sonnenbühl, spricht Müller an. Sofort plaudern der Italiener und der Europameister von 1980 auf Italienisch miteinander. Das Besondere daran: Ianni ist Fan von Juventus Turin, Müller hat einst allerdings für Inter Mailand und Como gespielt. Dass Müller immer noch diesen Stellenwert selbst bei Fans konkurrierender Teams hat, ist das größte Kompliment, das man einem Fußballer in Italien machen kann.

Umgekehrt ist die Wertschätzung des Schwaben für die Lebensweise des Landes am Mittelmeer mindestens genauso groß. »Ich fühle mich manchmal mehr als Italiener«, sagt Müller, der in Korb im Rems-Murr-Kreis lebt und am Montag seinen 63. Geburtstag feiert.

Der Fußball lässt Müller auch nach dem Ende der aktiven Zeit nicht los. Vor allem am VfB Stuttgart, für den er 13 Jahre auf Torejagd gegangen und dort zum Nationalspieler geworden ist, hängt sein Herz. Zur Rückkehr der Cannstatter in die Bundesliga sagt das ehemalige Vorstands-

mitglied: »Der zweite Platz ist dem VfB nicht geschenkt worden, aber man muss sehen, unter welchen Umständen er zustande gekommen ist. Der VfB war nicht konstant, doch die 2. Liga hat in der Spitze geschwächt. Davon hat Stuttgart profitiert.« Nichts anderes als der Klassenerhalt müsse nun das Ziel sein. Für größere Ambitionen ist seiner Auffassung nach die Zeit noch nicht reif. »Es sind jetzt keine Visionen angesagt.«

»Ich empfinde Dankbarkeit, auch ein Stückweit Demut. Ich will etwas zurückgeben.«

Zunächst muss verhindert werden, nach dem Aufstieg gleich wieder abzustiegen. Wie es 2018/19 der Fall war. Und das wird schwer genug, sollte sich in Sachen Kader-Zusammenstellung nicht noch einiges tun. Gerade, weil die Leistung des Teams in der vergangenen Spielzeit oft nicht überzeugte. Weil sich die Mannschaft schwertat, druckvoll gegen tief stehende Mannschaften zu agieren. »Mit dem jetzigen Kader werden sie ganz große Probleme haben, in der Bundesliga

zu bleiben«, betont Müller. Im Sturm müsse sich auf jeden Fall etwas tun. Auf den Argentinier Nicolas Gonzalez zu bauen, wird kaum reichen. Der Stürmer hat zwar vergangene Spielzeit 14 Tore erzielt, was ihn zum erfolgreichsten VfB-Spieler machte. Doch waren auch einige Elfmeter darunter. Müller: »Er ist nicht stabil genug.«

Elementar sind Führungsqualitäten. Müller sagt klipp und klar: »Du brauchst einen Anführer, einen Leader. Das könnte Holger Badstuber sein.« Aufgrund ihrer Erfahrung kämen auch Daniel Didavi (30) und Gonzalo Castro (33) in Frage. Aber Müller winkt ab. Sie seien zu leise: »Du brauchst einen, der auf dem Platz auch mal Rabbatz macht, wenn es nicht läuft. Der Klartext redet und die Mitspieler wieder auf Kurs bringt.«

Und es braucht spielerische Mittel. Der 42-fache Nationalspieler war im Spiel einer, der das Risiko liebte, etwas wagte, auch mal etwas Überraschendes machte. Müller blutet das Herz. »Kreativität und Spielwitz fehlen in der derzeitigen Truppe. Ich will einen Fußball sehen, bei dem das Herz aufgeht«, unterstreicht der Weltmeisterschafts-Zweite von 1982. Und verweist auf das Beispiel des SC Freiburg. In diesem Team merke man die Leidenschaft, die Gier, alles geben zu wollen. Dieses Engagement zeichnet ihn auch

nach seiner Fußball-Karriere aus. Nicht nur im Traditionsteam des VfB, in dem auch Kevin Kuranyi aufläuft. Als Redner gibt er in Motivationsvorträgen seine Team-Erfahrungen an Unternehmen weiter. Aufgrund der Coronakrise sind für dieses Jahr einige Veranstaltungen abgesagt worden. Müller nutzt die Zeit anderweitig. Etwa bei Benefiz-Golf-Turnieren mit den »Bogeys« oder den »Gofus«. Prominente aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen oder ehemalige und aktuelle Fußballprofis spielen dabei für einen guten Zweck. Als Kuratoriumsmitglied der Olgäle-Stiftung setzt er sich zudem für kranke Kinder ein.

Das ist die andere Seite des Hansi Müllers: »Der Fußball hat mir viel gegeben. Daher empfinde ich Dankbarkeit, auch ein Stückweit Demut. Ich will etwas zurückgeben. Ich habe nichts dagegen, dass mein Name als Lockvogel oder Zugnummer eines Events eingesetzt wird, das einen guten Zweck – zum Beispiel die Inklusion – unterstützt.« Wie es beim Golf-Turnier auf dem Uндinger Platz der Fall ist, bei dem mit Jennifer Sräga und Niko Kappel auch zwei der besten deutschen Para-Sportler am Start sind. Müller genießt die Stunden und lässt bei seinen Mitspielern erst gar keine Befangenheit aufkommen, indem er sich mit den Worten vorstellt: »Ich bin der Hansi.« (GEA)

SSV-Saisonstart in Bissingen

REUTLINGEN. Der SSV Reutlingen startet beim FSV 08 Bissingen in die Fußball-Oberliga-Saison 2020/21. Gespielt wird voraussichtlich am Samstag, 22. August. Die exakten Termine werden beim Staffeltag am 27. Juli festgezurr. Am zweiten Spieltag erwartet der SSV den FCA Walldorf II, danach geht es nach Neckarsulm, ehe das Heimspiel gegen Göppingen steigt. Die Partie gegen die Stuttgarter Kickers ist im vorläufigen Plan für den 24. Oktober an der Kreuzkirche vorgesehen. Unterdessen geht die Sponsorenakquise beim SSV Reutlingen voran. Mit Löwenzahn Naturkost, Achalm Treuhand und dem Waschpark B28 begrüßte der Verein drei neue regionale Partner in seinem Sponsoren-Pool. Außerdem verlängert das Unternehmen Landgraf – Ihr Immobilienmakler sein Engagement beim Kreuzliche-Club und wird sich in der kommenden Spielzeit stärker einbringen. (kre)

Late-Entry-Turnier: Springen bis Klasse M

REUTLINGEN. Erst die Pfullinger Turniere, jetzt die Reutlinger Veranstaltungen: Late-Entry-Turniere erfreuen sich großer Beliebtheit. Nachdem vor einer Woche beim Reitverein Reutlingen die Dressur-Spezialisten am Start waren, folgen jetzt die Spring-Prüfungen. Parcourschef ist wie bei den Pfullinger Turnieren der Trochtelfinger Thomas Grell. Am Samstag sind ab 8 Uhr sechs Wettbewerbe von der Klasse M bis A angesetzt. Knapp 170 Nennungen sind eingegangen, bis zu 100 Zuschauer sind auf der Anlage erlaubt. Die meisten Meldungen (40) wurden beim Ein-Stern-A-Stilspringen verzeichnet. Für das abschließende Ein-Stern-M-Springen (16.30 Uhr) haben 18 Reiter ihre Nennung abgegeben. Weitere Reutlinger Turniere: An das Dressur-Turnier auf Top-Niveau (9. bis 11. Oktober) sollen sich zwei weitere Late-Entry-Veranstaltungen anschließen. (eye)

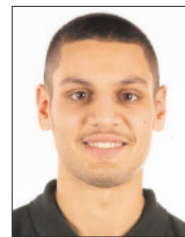
Basketball – Dassouki wird bei Zweitligist Tigers Tübingen Assistent von Coach Jansson. Ströbele bleibt Athletiktrainer

Finnisches Trainer-Duo

TÜBINGEN. Basketball-Zweitligist Tigers Tübingen hat nach Danny Jansson mit Hussain Dassouki einen weiteren Finnen in den Trainer-Stab aufgenommen. Der 26-Jährige wird in der kommenden Saison Assistenz-Coach von Jansson.

Dassouki bestreitet damit zugleich sein Praxissemester, das der Student aus Helsinki im Rahmen seines Sportmanagements-Studiums absolvieren muss. »Neben seiner unglaublichen Leidenschaft für den Basketball bringt »Husb« im Bereich der individuellen Spielerentwicklung sehr gute Fähigkeiten mit«, lobt Jansson den Neuen.

Dassouki verfügt bereits über einige Erfahrung im Trainer-Bereich. Beim Team aus Espoo war er Assistenz-Coach der Profi-Mannschaft und zugleich Jugend-Trainer. Sieben Jahre lang spielte er selbst. Als Aufbauspieler des Zweitligisten Espoo Basket erreichte er in der Spielzeit 2018/19 im Schnitt pro Partie elf Punkte sowie vier Punkte und vier Assists. Bei Dassouki ist die Vorfreude groß: »Ich kann es kaum erwarten, bis die neue Saison losgeht.« Wie in den beiden Vorjahren wird Martin Ströbele als Athletik-Coach dem Tübinger Trainer-Team angehören. (GEA)



War Aufbauspieler in Finnlands 2. Liga und hat schon Junioren-Teams ge-coacht: Der neue Tigers-Co-Trainer Hussain Dassouki.

FOTO: VEREIN